

Biologie 5. Klasse

Art	Lebewesen gehören zu einer Art, wenn sie sich untereinander fortpflanzen können und die Nachkommen ebenfalls fruchtbar sind
Äußere Atmung	Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlenstoffdioxid an den Lungenbläschen
Atemorgane	Mund/Nase, Luftröhre, Bronchien, Lunge mit Lungenbläschen
Auge	In der Augenhöhle liegend; Lichtstrahlen fallen durch Pupille, Augenlinse und Lichtsinneszellen der Netzhaut in das Auge ein und werden dort zu elektrischen Signalen umgewandelt, die zum Gehirn geleitet werden
Blut	Bestandteile sind rote und weiße Blutzellen, Blutplättchen und das flüssige Blutplasma
Blutkreislauf	Bestandteile: <ul style="list-style-type: none"> ✓ <u>Herz</u>: 2 Vorkammern und 2 Hauptkammern, die durch die Herzscheidewand getrennt werden ✓ <u>Lungenkreislauf</u>: rechte Hauptkammer – Lunge – linke Vorkammer – linke Hauptkammer ✓ <u>Körperkreislauf</u>: linke Hauptkammer – Körper – rechte Vorkammer – rechte Hauptkammer ✓ <u>Arterien</u>: vom Herzen wegführende Blutgefäße ✓ <u>Venen</u>: zum Herzen hinführende Blutgefäße ✓ <u>Kapillaren</u>: Haargefäße
Brutpflege	Form der Jungenaufzucht; mindestens ein Elternteil kümmert sich intensiv um die Jungtiere; z.B. bringt Futter, schützt vor Feinden
Embryo	Im Mutterleib oder Ei stattfindendes, frühes Lebensstadium (z.B. Mensch: 0.-9. Woche der Schwangerschaft)
Gelenk	Bewegliche Verbindungsstelle zwischen Knochen
Geschlechtsorgane	Keimdrüsen von Frau und Mann sind Eierstöcke bzw. Hoden; in innere und äußere Geschlechtsorgane eingeteilt
Haut	Schutz und Sinnesorgan; aus den Schichten Oberhaut, Lederhaut und Unterhaut aufgebaut; durch Sinneskörperchen wird Berührung, Kälte, Wärme und Schmerz wahrgenommen
Keimzellen	Geschlechtszellen, die in den Keimdrüsen entstehen; weiblich: Eizellen aus den Eierstöcken; männlich: Spermien aus den Hoden
Kennzeichen der Lebewesen	Jedes Lebewesen besitzt <u>alle</u> der folgenden Kennzeichen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ aktive Bewegung ✓ Wachstum ✓ Stoffwechsel (siehe „Stoffwechsel“) ✓ Fortpflanzung ✓ Reizbarkeit (= antworten auf Reize von außen) ✓ Aufbau aus Zellen
Muskel	Können sich nur selbsttätig zusammenziehen, sie werden von einem anderen Muskel wieder in die Länge gezogen (Gegenspielerprinzip); Bewegung erfordert folglich zwei Muskeln, die abwechselnd und gegeneinander arbeiten (Beuger und Strecker)
Nährstoffe	Kohlenhydrate, Eiweiße und Fette; werden in großen Mengen als Energielieferanten bzw. Reserve- und Baustoffe benötigt
Niere	Ausscheidungsorgan für Abfallstoffe des Körpers; besteht aus ca. 1 Million Nierenkörperchen, die das Blut reinigen und den Harn bilden
Säugetiere	Kennzeichen der Säugetiere: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Haare aus Horn ✓ lebend gebärend ✓ säugen ihre Jungen mit Milch ✓ gleichwarm
Sinnesorgan	„Antennen zur Außenwelt“; sie bestehen aus Sinneszellen. Beispiele: Auge, Ohr (Schall), Nase (Geruchsstoffe), Haut, Zunge (Geschmacksstoffe)
Skelett	Gesamtheit aller Knochen Aufgaben des Skeletts sind Stützen, Schützen und Bewegen
Stoffwechsel	Aufnahme, Ab- und Umbau sowie Abgabe von Stoffen bei Lebewesen
Verdauungsenzyme	Hilfsstoffe, die die Zerlegung der Nährstoffe bewirken und selbst nicht verändert werden
Verdauungsorgane	Mund, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Enddarm und After
Verdauungsvorgänge	Zerlegung der in der Nahrung enthaltenen durch Enzyme in kleinste Bausteine Aufnahme der Bausteine ins Blut (v. a. im Dünndarm)
Wirbeltiere	Tier mit Wirbelsäule aus einzelnen Wirbeln; die Wirbelsäule stellt den zentralen Teil des Innenskeletts aus Knochen dar
Zellatmung	In den Zellen wird Energie für alle Lebensvorgänge freigesetzt; Wortgleichung: Traubenzucker + Sauerstoff → Kohlenstoffdioxid + Wasser + Energie
Zelle	Kleinster Einheit eines Lebewesens (Pflanzen- und Tierzellen); jede Zelle besteht aus Zellkern, Zellplasma und Zellmembran